

Digitalisierung in der Bauwirtschaft – Herausforderungen und Lösungsansätze

Positionspapier der BCS CAD+INFORMATION TECHNOLOGIES[®] GmbH

1. Ausgangslage

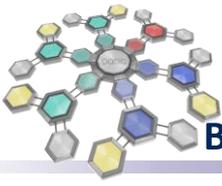
Die Bauwirtschaft steht unter hohem Druck: steigende Kosten, Fachkräftemangel und komplexere Anforderungen. Besonders ausführende Unternehmen – Bau- und Handwerksbetriebe – erleben diese Herausforderungen direkt auf der Baustelle. Digitalisierung kann hier entscheidend entlasten: durch bessere Planung, digitale Datenbereitstellung und den Ausbau der Vorfertigung.

2. Hemmnisse aus Sicht der Praxis

- Komplizierter Einstieg in digitale Methoden: Ausführende Betriebe haben oft wenig Zeit und Ressourcen für digitale Umstellungen. Viele Softwarelösungen sind auf Planungsbüros zugeschnitten, nicht auf die Baupraxis.
- Fehlende Qualifizierungsmöglichkeiten: Schulungen sind häufig zu theoretisch und berücksichtigen nicht die Anforderungen von Fertigung, Montage und Baustelle.
- Koordination & Informationsfluss: Medienbrüche erschweren die Übergabe von Daten an die Baustelle. Pläne und Modelle sind für Ausführende oft schwer zugänglich oder nicht praxistgerecht aufbereitet.
- Investitionshürden: Vor allem kleine Betriebe stoßen bei Kosten für Software, deren firmenspezifische Konfektionierung und Ausbildung der Mitarbeiter sowie unübersichtlichen Förderbedingungen an ihre Grenzen.

3. Erwartungen an die Politik

- Praxisgerechte Förderprogramme: Einfach zugängliche, unbürokratische Förderung für KMU, die in digitale Bauprozesse investieren wollen.
- Digitale Bildung für Handwerk & Bau: Verankerung von digitalen Methoden, Projektmanagement und Vorfertigungsprozessen in Ausbildung und Weiterbildung.
- Offene Standards sichern: Verpflichtende Nutzung von offenen Formaten, damit auch kleinere Betriebe an BIM-Projekten teilhaben können.
- Unterstützung der Vorfertigung: Förderung von digitalen Prozessen, die eine industrielle Vorfertigung ermöglichen – zur Beschleunigung und Qualitätssteigerung in der Bauausführung.
- BIM-Pflicht für öffentliche Auftraggeber: Öffentliche Bauherren sollten verpflichtet werden, nach der BIM-Methode durchgehend auszuschreiben und umzusetzen. Nur so entsteht der notwendige Marktdruck, damit auch kleinere und mittlere Ausführungsbetriebe den Schritt in die Digitalisierung gehen können.



4. Unser Beitrag als Unternehmen

Die BCS CAD+INFORMATION TECHNOLOGIES® GmbH begleitet seit über 30 Jahren die Bauwirtschaft bei der Digitalisierung – mit besonderem Fokus auf die Unterstützung von Ausführungsbetrieben.

- Digitaler Projektraum bcs:®system: einfacher zentraler sicherer Zugriff auf Projektdaten, auch mobil auf der Baustelle.
- BIM und digitaler Zwilling: Modelle und Daten so aufbereitet, dass sie direkt in Fertigung und Montage nutzbar sind.
- Schulungen, Beratung und Unterstützung bei der Optimierung digitaler Abläufe: speziell zugeschnitten auf Bau- und Handwerksbetriebe.
- Unterstützung bei Vorfertigungsprozessen: durch modellbasierte Planung und Konstruktion, klare Schnittstellen und praxisgerechte Datenbereitstellung.
- Projektunterstützung im BIM/CAD-Bereich: wenn kurzfristig Kapazitäten fehlen.

Unser Ziel: Die Digitalisierung darf nicht am Schreibtisch enden. Sie muss auf der Baustelle und in der Vorfertigung für spürbare Effizienz, Qualität und Terminalsicherheit sorgen – und durch eine BIM-Pflicht bei öffentlichen Projekten eine verbindliche Basis erhalten.



BCS CAD + INFORMATION TECHNOLOGIES® GmbH
BIM SERVICECENTER

Rippiener Strasse 19, 01217 Dresden

Fon: +49-351-40 4233 00, Fax: +49-351-40 4233 29

eMail: bcs@bcscad.de, WEB: www.bcscad.de



Geschäftsführerin
Dr.-Ing. Sylvia Kracht